

## Niederschrift über die 23. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen am 27.06.2012, 16:30 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

### Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
<b>Vorsitz</b>		
Herr Norbert Frieling	CDU	Niederlegung des Vorsitzes zu TOP 4 und 5 ö. S. aus Gründen des § 31 GO NRW
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Frau Charlotte Ahrendt-Prinz	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Richard Bolwerk	CDU	Vertretung für Michael Quiel bis TOP 18 ö. S., 21.37 Uhr
Herr Hans-Theo Büker	Pro Coesfeld	
Herr Uwe Kombrink	CDU	ab TOP 3 ö. S., 17.22 Uhr
Herr Heinz Kramer	Pro Coesfeld	
Herr Wolfgang Kraska	FDP	
Herr Hermann-Josef Peters	Pro Coesfeld	
Herr Hans-Dietmar Schulz	CDU	Vertretung für Wilhelm Korth
Herr Thomas Stallmeyer	SPD	
Herr Gerrit Tranel	CDU	bis TOP 13, 21.25 Uhr, Vorsitz bei TOP 4 und 5 ö. S.
Frau Inge Walfort	SPD	
<b>beratende Mitglieder</b>		
Herr Klaus Schneider	Aktiv für Coesfeld	
<b>Verwaltung</b>		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	
Herr Rolf Hackling	Leiter des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld	bis TOP 3 ö. S., 18.06 Uhr
Herr Holger Ludorf	FB 60	bis TOP 6 ö. S., 19.45 Uhr
Herr Ludger Schmitz	FBL 60	
Frau Eike Schwering	FB 60	

Als Gäste: Dr. Uwe Koenzen, Planungsbüro Koenzen, Hilden, zu TOP 2  
Herr Farwick und Herr Gutek,  
Büro farwick + grote, Architekten + Stadtplaner, Ahaus, zu TOP 3  
Herr von Wittich, Ingenieurplanung Wallenhorst zu TOP 3  
Herr Dr. Dinkhoff, Kanzlei Wolter•Hoppenberg, Hamm, zu TOP 7

Schriftführung: Frau Eike Schwering

Herr Vorsitzender Norbert Frieling eröffnet um 16:30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 21:40 Uhr.

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie  
Vorlage: 139/2012
- 3 Städtebauliche Ideenskizze zum Umsetzungskonzept WRRL Berkel  
Vorlage: 138/2012
- 4 Bebauungsplan Nr. 005 "Neuordnung der Innenstadt" / 8. Änderung  
Vorlage: 128/2012
- 5 Kirchplatzgestaltung St. Jakobi und Wohnumfeldgestaltung neue Wohnbebauung  
Vorlage: 140/2012
- 6 Parkraumkonzept: Teil 2 - Handlungsempfehlungen  
Vorlage: 123/2012
- 7 Europaweite Ausschreibung zur Optimierung der öffentlichen Straßenbeleuchtung  
Vorlage: 131/2012
- 8 Anpassung des Angebotes von Kinderspielplätzen  
Vorlage: 105/2012
- 9 Verwertung der ehemaligen Schießanlage im IPNW - Aufstellung des Bebauungsplanes 120/3 und 4  
Vorlage: 100/2012
- 10 Bahnübergang an der Strecke Coesfeld - Gronau in km 62,768 (Verlängerung des Wiedauer Weges) - Zwischenbericht  
Vorlage: 133/2012
- 11 Umgang mit geplanten Bauvorhaben nach § 34 BauGB  
Vorlage: 122/2012
- 12 Berufung von 2 neuen Mitgliedern im Gestaltungsbeirat  
Vorlage: 126/2012
- 13 Anschluss an die Autobahn A 31 in Gescher-Hochmoor  
Vorlage: 130/2012
- 14 BahnLandLust - Zukunftsschiene Coesfeld-Reken-Dorsten: Kooperationsvereinbarung  
Vorlage: 132/2012
- 15 Laubabfuhr / Laubproblematik im Rahmen der Straßenreinigung  
Vorlage: 110/2012
- 16 Reduzierung der Grünflächenpflege in den Grünzügen Stadion Süd, Elsriete und Am Tüskenbach  
Vorlage: 094/2012
- 17 Antrag der Fraktion Pro Coesfeld auf Umrüstung einer Ampelanlage als Akustikanlage  
Vorlage: 129/2012
- 18 Anfragen

**Nicht öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird auf Antrag der Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld einvernehmlich beschlossen, den TOP 5 vorzuziehen und als TOP 4 zu behandeln. Aufgrund technischer Probleme verbleibt es im Sitzungsverlauf jedoch bei der ursprünglichen Reihenfolge.

## Erledigung der Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	-------------------------------------------------------------------

Herr Schmitz teilt mit, dass zum Thema „Suchräume für Windenergie“ am 25.06.2012 eine Eingabe von Anwohnern aus dem Bereich Goxel eingegangen sei. Die Verwaltung werde das Schreiben dem Rat mit der Ergänzungsvorlage 120/2012/1 zur Sitzung am 05.07.2012 vorlegen.

Herr Schmitz informiert den Ausschuss über die Auftragsvergabe der verkehrstechnischen Untersuchung zur Optimierung der Verkehrsabläufe im Zuge des Innenstadtrings an die Brillon Bondzio Weiser Ingenieurgesellschaft für Verkehrswesen mbH. Das Leistungsbild umfasse die Prognose des Verkehrsaufkommens 2025, Prognose-Planfall 1 und 2 sowie eine gutachterliche Empfehlung einschließlich Kostenschätzung. Das Auftragsvolumen belaufe sich auf rd. 35.185 €. Es sei geplant, die Ergebnisse dem Ausschuss in der November- oder Dezember-sitzung vorzustellen.

Weiterhin berichtet Herr Schmitz, dass für die ehemalige Güterabfertigung zwei Bauanträge eingegangen seien. Für das bisherige Zollamt sei eine Nutzungsänderung in Büroräume für eine Jugendhilfeeinrichtung geplant, für die ehemalige Güterabfertigung eine Umnutzung in ein Tanzlokal.

TOP 2	Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie Vorlage: 139/2012
-------	--------------------------------------------------------------

Herr Koenzen informiert anhand einer Präsentation (**Anlage 1**) noch einmal kurz über die Aufgabenstellung und die rechtlichen Grundlagen. Anschließend gibt er einen Überblick über die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie. Umsetzungsphase 1 beinhaltet

- die Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Berkel durch Umbau und Rückbau von Querbauwerken
- die Nutzung der Fegetasche zur Umgehung des Wehrs am Walkenbrückentor
- Sohlmaßnahmen durch Entschlammen und Einbringen von Sand-/Störsteinen

#### Umsetzungsphase 2

- die Anlegung von Strahlursprüngen
- die Aufwertung der Sohl- und Uferstrukturen

- Optimierung und Schaffung von Retentionsraum für den Hochwasserschutz.

Er stellt den Ist-Zustand der Umflut im Bereich des Südwalls/Normann-Wehr und anhand einer Visualisierung mögliche Varianten zum Umbau vor. Er erläutert die Grundlagen und die Vorteile einer Neutrassierung des Rückhaltebeckens Fürstenwiesen. Abschließend informiert er über die ökologischen Auswirkungen und gibt einen Ausblick auf die Integration in die zukünftige Entwicklung.

Herr Backes weist ergänzend darauf hin, dass die Kosten für den wasserwirtschaftlichen Teil zwischen 5 und 8 Mio. € betragen werden. Auch bei einer Förderung müsse ein erheblicher Eigenanteil finanziert werden. Die Dimension des Projektes könne leicht unterschätzt werden. Hauptaufgabe sei nun festzustellen, was kurzfristig in Kombination mit städtebaulichen Maßnahmen nach Diskussion mit dem Bürger umgesetzt werden könne.

In der Erörterung stellen die Fraktionen die Wichtigkeit der Umsetzung für die Stadtentwicklung heraus und betonen die Bereitschaft, sich der langfristigen Aufgabe stellen zu wollen. Herr Kraska ergänzt, dass Prioritäten unter Berücksichtigung der Personalkapazität der Verwaltung und der Finanzmittel zu setzen seien. Es sei zu entscheiden, welche Projekte für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie entfallen müssten.

TOP 3	Städtebauliche Ideenskizze zum Umsetzungskonzept WRRL Berkel Vorlage: 138/2012
-------	-----------------------------------------------------------------------------------

Aufbauend auf die Ausführungen von Herrn Koenzen stellt Herr Farwick anhand einer Power-Point-Präsentation (**Anlage 2**) die erarbeitete Ideenskizze vor. Aus der Studie „Gesamtperspektive Flusslandschaften“ der Regionale 2016 erläutert er verschiedene Flussformen und die daraus entwickelbaren Flussraumtypen. Anhand der Historie und des derzeitigen Verlaufs der Berkel seien verschiedene Lupenräume und städtebauliche Visionen entwickelt worden. Anschließend zeigt Herr Guttek das stadtgestalterische Potenzial der Gewässer detailliert auf. Nächste Schritte seien nun die Entwicklung eines innerstädtischen Gesamtkonzeptes und ein integriertes Handlungskonzept.

In der Erörterung verweist Herr Kraska für die FDP-Fraktion auf die für eine Umsetzung entstehenden Kosten. Er ist der Meinung, dass Nachbarschaften und private Initiativen unbedingt einzubeziehen seien und in der Verwirklichung ihrer Ideen nicht eingeschränkt werden sollten. Auch müsse deutlich werden, dass für diese neue Aufgabe andere Maßnahmen aufgegeben werden müssten.

Herr Peters weist für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. darauf hin, dass die aufgezeigten Ideen teilweise bereits aus früheren Ausarbeitungen bekannt seien. Er regt an, diese einzubeziehen und gemeinsam weiter zu entwickeln.

Herr Stallmeyer ist für die SPD-Fraktion der Auffassung, dass nun ein Gesamtkonzept vorliege, das Ökologie und Städtebau verbinde, und das auch den Grundstückseigentümern die Chance zur Aufwertung ihres Eigentums biete.

TOP 4	Bebauungsplan Nr. 005 "Neuordnung der Innenstadt" / 8. Änderung Vorlage: 128/2012
-------	--------------------------------------------------------------------------------------

Herr Frieling erklärt sich zu den TOP 4 und 5 für befangen und übergibt den Vorsitz an Herrn Tranel. Herr Frieling nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Herr Schmitz erläutert den überarbeiteten Entwurf. In den weiteren Verhandlungen mit dem Investor habe dieser angeregt, die in der letzten Ausschusssitzung diskutierte Dachbegrünung und detaillierte Angaben zur Energieversorgung nicht als zwingende Festschreibung in die Textlichen Festsetzungen aufzunehmen. Der Investor plane, ggf. Dachterrassen oder Dachgärten anzulegen. Ein Energieversorgungskonzept werde zurzeit noch geprüft; der Investor wolle sich aber noch nicht festlegen.

In der ausführlichen Diskussion verweisen die Fraktionen mehrheitlich auf die Beschlusslage. Herr Peters teilt für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. mit, dass auf eine Festschreibung der Dachbegrünung nicht verzichtet werden könne. Die Vorlage eines Energiekonzeptes sei im Hinblick auf den Klimawandel ebenfalls unverzichtbar. Er könne nachvollziehen, dass Investoren kostengünstig planen müssten, ohne Energiekonzept werde sich seine Fraktion heute der Stimme enthalten und die Abstimmung bis zur Ratssitzung zurückstellen.

Herr Stallmeyer fordert für die SPD-Fraktion ebenfalls die Festschreibung einer Dachbegrünung, die eine Anlegung von Dachgärten nicht ausschliesse.

Frau Ahrendt-Prinz verweist für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf die Notwendigkeit der Festschreibung, da alter Baumbestand für die Maßnahme abgeholzt würde. Auch werde ein Energiekonzept erwartet, in das z. B. auch die Kirche, das Altenheim und Hotels einbezogen werden könne.

Herr Bolwerk erinnert für die CDU-Fraktion daran, dass man sich mit der Flachdachgestaltung schwergetan habe. Die Festschreibung der Gründächer sei das Ergebnis eines Kompromisses gewesen.

Herr Kraska ist für die FPD-Fraktion dagegen der Meinung, dass durch die Maßnahme zwar ein grüner Bereich in der Innenstadt intensiv bebaut werde, es aber nicht notwendig sei, dem Investor Auflagen aufzugeben, die die Maßnahme unbezahlbar werden lassen.

Herr Backes ergänzt, dass eine Gestaltung der Flachdächer als Dachterrasse und ein extensives Gründach das Projekt nicht übermäßig verteuern würde. In den Gesprächen mit dem Investor sei auch eine gewisse Bereitschaft zur Umsetzung zu erkennen gewesen. Die Verwaltung werde bis zur Ratssitzung ein weiteres Gespräch führen. Ein Energiekonzept könne dagegen im Bebauungsplanverfahren nicht festgelegt werden. Diese Forderung müsse im Auge behalten und ggf. in einem Vertrag, der vor Satzungsbeschluss im Ausschuss vorgestellt werde, geregelt werden.

In weiteren Verlauf der Diskussion beauftragt der Ausschuss die Verwaltung, zur Dachbegrünung bis zur Ratssitzung ein weiteres Gespräch mit dem Investor zu führen und bis zum Satzungsbeschluss ein schlüssiges Energiekonzept durch den Investor vorlegen zu lassen.

### **Beschlussvorschlag 1:**

Es wird beschlossen, die Abgrenzung des Bebauungsplanes Nr. 005 / 8. Änderung neu zu fassen.

Der Geltungsbereich wird begrenzt durch die südliche Straßenbordlinie der Ritterstraße im

Norden, westlich durch die künftige Grenze des Kirchengrundstückes, welches sich orthogonal am nördlichen Seitenschiff sowie dem Chorraum orientiert, die nördliche Straßenbordlinie der Kellerstraße im Süden sowie die Straßenbordlinie der Beguinenstraße im Osten.

Die genaue Abgrenzung ist aus dem der Einladung beiliegenden Übersichtsplan und aus der Planurkunde zu entnehmen.

**Beschlussvorschlag 2:**

Es wird beschlossen, mit den vorliegenden Unterlagen die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange gemäß § 13 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

**Beschlussvorschlag 3:**

Der Entwurf der 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 005 „Neuordnung der Innenstadt“ einschließlich der Textlichen Festsetzungen sowie der Entwurf der Begründung werden dem Rat unter der Voraussetzung zur Beschlussfassung empfohlen, dass bis zur Ratssitzung in den Textlichen Festsetzungen und der Begründung die Dachbegründung eingearbeitet wird. Bis zum Satzungsbeschluss wird ein schlüssiges Energiekonzept erwartet. Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB ist durchzuführen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschluss 1	11	0	0
Beschluss 2	11	0	0
Beschluss 3	10	0	1

TOP 5	Kirchplatzgestaltung St. Jakobi und Wohnumfeldgestaltung neue Wohnbebauung Vorlage: 140/2012
-------	-------------------------------------------------------------------------------------------------

Herr Schmitz stellt dem Ausschuss anhand einer Visualisierung die detaillierte Planung des Innenhofes vor, der auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen werde. Anschließend informiert er über die geplante Kirchplatzgestaltung im Bereich Letter Straße/Ritterstraße. Es sei vorgesehen, die Fußgängerzone unter Wegfall des heutigen Mäuerchens räumlich bis an den Kirchturm zu erweitern, den Kirchplatz einheitlich zu gestalten und den Bereich der Außengastronomie des Hotels Haselhoff neu auszurichten. Die Abtrennung zum Kirchplatz in Richtung Ritter- und Kellerstraße erfolge durch eine ca. 1,20 m hohe Mauer. Die derzeit auf dem Kirchplatz vorhandenen Fahrradstellplätze werden in den Kirchenbereich Kellerstraße und in den Bereich hinter der Telefonzelle, die erhalten bleibe, verlagert. Der Kirchplatz werde mit Bänken und Beleuchtungskörpern versehen. Ein barrierefreier Zugang in die Kirche sei wie bisher möglich, so dass auf eine Rampe am Seiteneingang verzichtet werden könne.

In der Diskussion gibt Herr Peters für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. zu bedenken, dass durch die 1,20 m hohe Mauer eine freie Sicht auf den Kinder-spielplatz von der Außengastronomie des Hotels Haselhoff nicht mehr gewährleistet sei.

Im Übrigen nimmt der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

TOP 6	Parkraumkonzept: Teil 2 - Handlungsempfehlungen Vorlage: 123/2012
-------	----------------------------------------------------------------------

Herr von Wittich gibt einen Rückblick auf die Aufgabenstellung zur Parkraumbilanz und die Prämissen für die Handlungsempfehlungen aus den Arbeitskreissitzungen. Er erläutert ausführlich die untersuchten Maßnahmen und die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen.

Zusammenfassend sei festzuhalten, dass durch eine Ausweitung der bewirtschafteten Bereiche auch zukünftig eine zufriedenstellende Auslastung der Stellplatzbereiche erreicht werde. Dies erfordere jedoch die Schaffung zusätzlicher Stellplätze für Dauerparker. Die Art der Bewirtschaftung sei anzupassen.

Ergänzend zu den Ausführungen des Gutachters teilt die Verwaltung mit, dass im September 2012 die abschließende Diskussion und Beschlussfassung geplant sei.

Der Ausschuss nimmt den Bericht nach Diskussion über den Umfang der Tagesordnung zur Kenntnis. Die Sprecher der Fraktionen erhalten eine Ausfertigung der Empfehlungen für die weitere Ratsarbeit.

TOP 7	Europaweite Ausschreibung zur Optimierung der öffentlichen Straßenbeleuchtung Vorlage: 131/2012
-------	----------------------------------------------------------------------------------------------------

Herr Dr. Dinkhoff erläutert die Gründe für die Neuausschreibung und stellt das Beraterteam vor. Anschließend gibt er einen Überblick über den Projektablauf und die nächsten Schritte. Er weist darauf hin, dass eine intensive Vorstellung in der September-Sitzung vorgesehen sei. Die Powerpoint-Präsentation wird dem Protokoll als **Anlage 3** beigelegt.

Der Ausschuss nimmt den Bericht nach kurzer Diskussion zur Kenntnis.

TOP 8	Anpassung des Angebotes von Kinderspielplätzen Vorlage: 105/2012
-------	---------------------------------------------------------------------

In der ausführlichen Diskussion erklärt Herr Peters, dass die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. zurzeit nur dem Beschlussvorschlag 2 zustimmen könne. Er wolle die genannten Spielplätze bzw. die Anzahl von 13 zu schließenden Plätzen zwar nicht in Frage stellen, es sollten aber zunächst Gespräche mit den Nachbarschaften und den direkten Anliegern geführt werden, um das bürgerliche Engagement abzufragen. Aufgrund der Beratungsfolge könne dann in der nächsten Sitzung entschieden werden.

Herr Backes weist darauf hin, dass die Verwaltung einen klar definierten Auftrag brauche, der auch namentlich benannte Spielplätze beinhaltet, um die Gespräche überhaupt führen zu können.

Herr Tranel ist für die CDU-Fraktion der Auffassung, keinen Vorratsbeschluss fassen zu können. Seine Fraktion wolle jetzt nicht darüber entscheiden, dass genau die in der Vorlage genannten 13 Spielplätze geschlossen werden.

Herr Stallmeyer schließt sich für die SPD-Fraktion den vorgetragenen Argumenten an.

Frau Ahrendt-Prinz hat mit den Vorschlägen der Verwaltung keine Probleme; diese entsprechen dem bisherigen Verfahren.

Herr Kraska stellt für die FDP-Fraktion heraus, dass in der Vorlage klar formuliert sei, dass 13 Spielplätze geschlossen werden. Die Politik müsse den Mut haben, auch an der Substanz zu sparen.

Herr Schneider weist für die Fraktion Aktiv für Coesfeld darauf hin, dass die 13 Spielplätze definitiv benannt seien und seine Fraktion keine Probleme mit den Beschlussvorschlägen habe.

Herr Dickmanns gibt zu bedenken, dass bis zur nächsten Sitzung kein Ergebnis vorgelegt werden könne. Die Verhandlungen mit Nachbarschaften und Anliegern aus der letzten Anpassung des Angebotes hätten teilweise mehr als drei Jahre gedauert, der letzte Vertrag sei in der vergangenen Woche geschlossen worden.

Nach weiterer Diskussion schlägt der Ausschussvorsitzende als Kompromiss vor, in Beschlussvorschlag 1 auf die namentliche Benennung der 13 Spielplätze zu verzichten und die Verwaltung in Beschlussvorschlag 2 zu beauftragen, mit den Nachbarschaften und direkten Anliegern der benannten 13 Spielplätze Gespräche zu führen und über Beschlussvorschlag 3 wie vorgeschlagen abzustimmen.

#### **Beschlussvorschlag 1:**

Es wird beschlossen, den Standard in der Grünflächenpflege der Kinderspielplätze insgesamt zu reduzieren und bis Ende 2013 insgesamt 13 Kinderspielplätze zu schließen, um anschließend bei Ausscheiden eines Bauhofmitarbeiters diese Stelle abbauen zu können.

#### **Beschlussvorschlag 2:**

Es wird beschlossen, dass die Verwaltung Gespräche mit den durch die Schließung betroffenen Nachbarschaften und den direkten Anliegern der in der Vorlage benannten 13 Spielplätze führt. Ziel soll die Übernahme der Spielflächen durch die Nachbarschaften bzw. die Familienbildungsstätte sein. Die Vertragsgestaltung erfolgt analog zu den bereits geschlossenen Verträgen.

#### **Beschlussvorschlag 3:**

Es wird beschlossen, dass die Verwaltung für die Spielflächen, die nicht an Dritte übertragen werden können, die planungsrechtlichen Vorgaben für eine weitere Nutzung bzw. Vermarktung schafft.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschlüsse 1 bis 3	12	0	0

TOP 9	Verwertung der ehemaligen Schießanlage im IPNW - Aufstellung des Bebauungsplanes 120/3 und 4 Vorlage: 100/2012
-------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Herr Stallmeyer regt für die SPD-Fraktion an, in den Beschlussvorschlag aufzunehmen, dass die Kreisjägerschaft durch die Beschlussfassung keine Nachteile für ihre Aktivitäten erfahren dürfe.

Nach Hinweis durch die Verwaltung, dass die Kreisjägerschaft in naher Zukunft keine konkreten Erweiterungsmaßnahmen plane und kurzer Diskussion fasst der Ausschuss den

### **Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen, folgende planerischen Ziele für den Bereich der ehemaligen Schießanlage als Grundlage des Bebauungsplanverfahrens 120/3-4 festzulegen.

Die Flächen im Bereich 120/3 sollen kurzfristig für eine gewerblich-industrielle Nutzung, die Flächen im Bereich 120/4 sollen als Vorratsflächen für eine gewerblich-industrielle Nutzung planungsrechtlich ausgewiesen werden (Inanspruchnahme nach Verwertung der Flächen im Kernbereich des IPNW).

An der westlichen Grundstücksgrenze sind Flächen für die Errichtung eines Lärmschutzwalles vorzusehen, um die von der bestehenden Schießanlage ausgehenden Lärmemissionen auf allen Flächen des Industrieparks (Bebauungspläne 120/1 bis 120/5) auf maximal 70 dB (Grenzwert Industriegebiet) zu begrenzen.

Die südliche Teilfläche ist im Bereich des ehemaligen Parklatztes auf der inzwischen dort erstellten Geländehöhe 75,00m NN ohne Höhenversatz anzubinden.

Um das Höhenniveau 75,00 m NN herzustellen, soll für einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren eine Abgrabung der dort lagernden Bau- und Füllsande planungsrechtlich ermöglicht werden.

Die südliche Teilfläche soll zunächst als Erweiterungsfläche für Betriebe auf den Flächen im Bereich 120/3 auf einer Höhe von ca. 78,50 bis 79,00 m NN geplant werden. Eine weitere Abgrabung auch der südlichen Teilfläche auf 75,00m NN soll dann planungsrechtlich ermöglicht werden, wenn dies sich für die Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld GmbH als derzeitiger Eigentümerin der Fläche als wirtschaftlich sinnvoll erweist und Erweiterungsbedarf mit höhengleichem Anschluss an 120/3 nicht besteht.

Im Rahmen des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Betrieb einer Boden- und Bauschuttrecyclinganlage geschaffen werden.

Der Ausgleich für die Inanspruchnahme von Wald und der Ausgleich nach § 4 Landschaftsgesetz sind soweit möglich auf den Flächen des Lärmschutzwalles und den Böschungsf lächen der Abgrabung zu erbringen. Fehlender Ausgleich ist dann vorrangig in der „Grünen Mitte“ (Bereich 120/3) darzustellen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	10	0	2

TOP 10	Bahnübergang an der Strecke Coesfeld - Gronau in km 62,768 (Verlängerung des Wiedauer Weges) - Zwischenbericht Vorlage: 133/2012
--------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der Ausschuss nimmt den Bericht ohne Wortmeldung zur Kenntnis.

TOP 11	Umgang mit geplanten Bauvorhaben nach § 34 BauGB Vorlage: 122/2012
--------	-----------------------------------------------------------------------

Zur Verdeutlichung des Themas stellt Herr Schmitz dem Ausschuss die geplante Neubebauung des Grundstücks Gartenstraße 5 vor. Trotz eines negativen Votums des Gestaltungsbeirates hielten Bauherrin und Architekt an der Planung fest. Der Beirat habe die Aufstellung eines Bebauungsplanes und den Erlass einer Veränderungssperre empfohlen, die Bebauung könnte damit aber nicht mehr verhindert werden. Die Vorgabe des § 34 BauGB rechtfertige keine Beeinflussung der Bauaufsichtsbehörde über die äußere Gestaltung und die Geschosigkeit. Das Vorhaben müsse sich in Art und Maß der baulichen Nutzung in die Umgebung einfügen, dies sei durch die vorhandene Bebauung auch auf der gegenüber liegenden Seite der Gartenstraße gegeben.

Anschließend erläutert Herr Bolwerk für die CDU-Fraktion den vorliegenden Antrag. Ziel sei, durch eine frühzeitige Information des Ausschusses mehr Transparenz und Bürgernähe zu erreichen und ggf. durch die Aufstellung von Bebauungsplänen frühzeitig unerwünschte Bauvorhaben zu verhindern. Die Regelungen des § 34 führten zu Konflikten, könnten Vetternwirtschaft, Vorteilsnahme im Amt und sogar Korruption fördern. Die Verwaltung habe in der Vergangenheit den § 34 zu großzügig interpretiert. In der vergangenen Ratssitzung habe die Verwaltung signalisiert, dass mit den Vorschlägen der CDU-Fraktion gearbeitet werden könne, in der Vorlage zur heutigen Sitzung werde die Beteiligung des Gestaltungsbeirates vorgeschlagen. Diesen Sinneswandel könne er nicht nachvollziehen.

Dieser Auffassung können sich die übrigen Fraktionen nicht anschließen. Die Entscheidung über Vorhaben im unbeplanten Innenbereich stelle ein Geschäft der laufenden Verwaltung dar. Der Gestaltungsbeirat sei ganz bewusst als unabhängiges Gremium bestellt worden, über dessen Arbeit im Ausschuss berichtet werde. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung sei ausreichend, ein Sinneswandel nicht erkennbar. Der Antrag der CDU-Fraktion sei nicht nachvollziehbar und habe eine künstlich erzeugte Verlängerung der Bearbeitungszeiten zur Folge. Der Korruptionsvorwurf gehe zu weit. Allerdings sei eine Teilnahme an den Sitzungen des Gestaltungsbeirates vielfach nicht möglich; das Gremium tage zu früh. Auch sei der Geschmack anderer nicht zu beeinflussen. Lediglich städtebaulich unpassende Gebäude könne man verhindern. Hier habe der Gestaltungsbeirat gute Arbeit geleistet.

Herr Tranel ergänzt für die CDU-Fraktion, dass die Ausführungen von Herrn Bolwerk aus der Literatur zitiert und nicht auf die Stadt Coesfeld bezogen seien. Seine Fraktion wolle lediglich frühzeitig in den Entscheidungsprozess eingebunden werden, um Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort stehen zu können. Eine Beteiligung des Gestaltungsbeirates sei dafür nicht hilfreich.

Nach weiterer Erörterung lässt der Ausschussvorsitzende über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

**Beschlussvorschlag der CDU-Ratsfraktion:**

Es wird beschlossen

1. künftig Objekte mit mehr als drei Wohneinheiten oder Wohnen und Gewerbenutzung, dem Ausschuss Umwelt, Planen und Bauen (UPB) frühzeitig zur Kenntnis zu geben und die Beurteilungskriterien transparent zu machen, um dadurch
2. ggf. die Einleitung eines B-Plan- Verfahrens zu ermöglichen, um ein nachbarschaftliches Miteinander bei Neubauvorhaben unter Maßgabe der kommunalen Interessen und der weiteren notwendigen Stadtentwicklung zu erreichen.

Diese Regelung soll in der letzten UPB-Sitzung dieser Wahlperiode im Jahr 2014 überprüft werden.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	5	7	0

Über die Beschlussvorschläge der Verwaltung (Alternativen 1 und 2) wurde nicht abgestimmt.

TOP 12 Berufung von 2 neuen Mitgliedern im Gestaltungsbeirat  
Vorlage: 126/2012

**Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen, ab August 2012 Herrn Architekt Eckhard Scholz, Senden, als Ersatz für Herrn Architekt Heiner Farwick und Herrn Architekt Michael Schwarz als Ersatz für Prof. Oskar Spital-Frenking in den Gestaltungsbeirat der Stadt Coesfeld zu berufen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	12	0	0

TOP 13 Anschluss an die Autobahn A 31 in Gescher-Hochmoor  
Vorlage: 130/2012

Frau Ahrendt-Prinz ist für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Auffassung, dass kein Bedarf an einem interkommunalen Gewerbegebiet bestehe. In Coesfeld habe der Gewerbegebiet Nord.WESTFALEN Priorität. Die Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebietes wirke konkurrierend und damit negativ für Coesfeld.

Im Übrigen nimmt der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

TOP 14	BahnLandLust - Zukunftsschiene Coesfeld-Reken-Dorsten: Kooperationsvereinbarung Vorlage: 132/2012
--------	------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 15	Laubabfuhr / Laubproblematik im Rahmen der Straßenreinigung Vorlage: 110/2012
--------	----------------------------------------------------------------------------------

Herr Peters stellt für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. den Antrag, die Testphase für zwei Laubperioden fortzusetzen, um auch älteren Menschen und Personen ohne Auto eine Entsorgungsmöglichkeit anzubieten. Herr Stallmeyer stellt für die SPD-Fraktion den Antrag, die Phase für ein Jahr zu verlängern. Herr Schneider ist für die Fraktion Aktiv für Coesfeld der Meinung, die Maßnahme aufgrund der geringen Kosten grundsätzlich durchzuführen.

Nach Diskussion lässt der Ausschussvorsitzende über die Anträge abstimmen.

**Beschlussvorschlag (1):**

Es wird beschlossen, die Testphase mit Ablauf des Jahres 2012 einzustellen.

**Beschlussvorschlag (2):**

Es wird beschlossen, die Testphase mit Ablauf des Jahres 2013 zu beenden und dem Ausschuss über das Testergebnis zu berichten.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1	4	5	2
Beschluss 2	6	2	3

TOP 16	Reduzierung der Grünflächenpflege in den Grünzügen Stadion Süd, Elsriete und Am Tüskenbach Vorlage: 094/2012
--------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 17	Antrag der Fraktion Pro Coesfeld auf Umrüstung einer Ampelanlage als Akustik- anlage Vorlage: 129/2012
--------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mit Bezug auf die Bezirksausschusssitzung ebenfalls vertagt.

TOP 18	Anfragen
--------	----------

Frau Ahrendt-Prinz erkundigt sich nach den angefragten Informationen zur Entfernung der Rotbuche in der Schüppenstraße.

Herr Dickmanns sagt einen Bericht für die Sitzung am 19.09.2012 zu.

Frau Ahrendt-Prinz fragt, ob es richtig sei, dass die Firma netto in das Ladenlokal ehemals Schlecker am Markt umziehe.

Die Frage wird von der Verwaltung verneint.

Herr Stallmeyer erkundigt sich erneut, wann der Kreis Coesfeld endlich die Fahrbahnmarkierungen an Kreisstraßen in Ordnung bringen werde.

Die Verwaltung wird schriftlich anfragen und um eine schriftliche Antwort bitten.

Herr Schneider bezweifelt, dass es richtig gewesen sei, dass die Mitglieder des Bezirksausschusses in der gemeinsamen Sitzung auch über nur Coesfeld betreffende Beschlussvorschläge abgestimmt hätten.

Norbert Frieling  
Vorsitzender

Gerrit Tranel  
Vorsitzender TOP 4 und 5

Eike Schwering  
Schriftführerin